

Literaturhinweise und Manuskripterstellung

Quellenangaben: Es wird unterschieden zwischen der verkürzten (I) im Fließtext und der vollständigen (II) Quellenangabe am Ende.

(I) Verkürzte Zitierweise

Autorenhinweise stehen im Fließtext **nach** dem Satzzeichen in einfachen Klammern: evtl. Satzzeichen (Nachname Jahr, Seite)
(Klein 1879, S.57)

Für Internetquellen gilt: (Nachname/Institution, evtl. Jahr)

Wird in der **unmittelbar nächsten Anmerkung dasselbe Werk** zitiert, folgt: (Jahr, Seite).
Zwei aufeinander folgende Seiten werden als: S. 10f. angegeben, mehrere Seiten als: S. 10-15.

Alle Literaturangaben beginnen mit einem Großbuchstaben:

z. B.: (Vgl. Donner 1989, S. 9.)

(II) Vollständiger Literaturnachweis im Literaturverzeichnis dagegen:

Format: Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort.

Beispiele für die Angabe der Literatur im Literaturverzeichnis

Monographien:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Ort.

Klein, Alfred (1879): Schluß mit der Eßkultur! Ein Aufruf zum Asketismus. Calw.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Zeitschrift Jahrgang, Heftnummer, Seitenzahl.

Glocker, Jürgen (1996): Über Grenzen hinweg. Schweizerisch-deutsche Kulturveranstaltungen des Landkreises Waldshut. In: Allmende 16, Nr. 48/49, S. (von-bis), hier S. 320.

oder auch: Schenk, Frithjof Benjamin (2002): Mental Maps. Die Konstruktion von geographischen Räumen in Europa seit der Aufklärung. In: Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialforschung 28 (2002), H. 3, S. 493-636, hier S. 494.

Wichtig: Zwischen Zeitschriftentitel und Jahrgang kein Komma. Jahrgang (ohne Jg.) und keine Herausgeber bei Zeitschriftenaufsätzen.

Sammelbände:

Hipfl, Brigitte (1995): Zuschauen, Rezipieren, Partizipieren? Ein Forschungsbericht. In: Haug, Frigga / Hipfl, Brigitte (Hrsg.): Sündiger Genuß? Filmerfahrungen von Frauen. Hamburg, S. 148-17.

Zitieren von Herausgeberwerken mit mehr als drei Herausgeber_Innen dann nur die erste Person nennen: Name, Vorname u.a. (Hrsg.).

Internetquellen werden entweder mit Autor und Titel oder dem Titel des Dokuments oder dem Namen der Seite und Datum zitiert. Danach „URL: Adresse [Datum des letzten Zugriffs].“ Bsp.: Barattelli, Pietro (2005): Ein Gastarbeiter erzählt. Reportagebox in: 50 Jahre Deutsche Vita. URL: www.wdr.de/themen/homepages/50_jahre_deutsche_vita.jhtml#tn3 [23.06.08].

Zitieren aus Interviews:

Sprecher. Interview/Kurzinterview (→ bei Gesprächen ohne Interviewcharakter, z.B. wenn jemanden auf der Straße angesprochen wurde). Datum des Interviews.

Christine Hennige. Interview. 09.05.2007

Zitieren aus Zeitungsartikeln:

- Name, Vorname (Jahr): Titel. Name der Zeitung vom Datum.
- Als Onlinequelle: Name, Vorname (Jahr): Titel. Name der Zeitung vom Datum. URL: Adresse [Datum des letzten Zugriffs].
- Preuß, Roland / Bigale, Silke (2009): Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall. Viele Ostdeutsche tief enttäuscht. Süddeutsche Zeitung vom 20.07.09.
- Preuß, Roland / Bigale, Silke (2009): Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall. Viele Ostdeutsche tief enttäuscht. Süddeutsche Zeitung vom 20.07.09. URL: www.sueddeutsche.de/politik/743/481216/text/ [20.08.2009].

Sonstiges:

- Bei mehreren **Erscheinungsorten** wird nur der erste genannt.
- **Mehrere Titel** des gleichen Autors aus demselben Jahr werden zusätzlich durch kleine Buchstaben gekennzeichnet:
I. (Maase 2008a, S.45)
II. Maase, Kaspar (2008a): Die Erforschung des Schönen im Alltag. 6 Thesen. In: Kaspar Maase (Hrsg.): Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart. Frankfurt/M, S. 42-47.
- Bei **indirekten Zitaten** ", zit. n." - nachgestellt mit Komma.
- Nach **Seitenangabe** S. darf kein Zeilenwechsel stehen, ansonsten muss das S. in die neue Zeile.
- Nach **Vgl.** kommt kein Doppelpunkt.
- Schreibweise **Frankfurt am Main**: Frankfurt/M.
- Nachweise von **Bildern** (Fotografien, Zeichnungen etc.): Abbildungsnummer: Bildunterschrift. Quelle.

Abb. 1: Wohnhaus in Hamburg. Quelle: privat. © Hugo Meier.

- Nachweise von **Filmen**:
Titel. Regie: (Nachname, Vorname); Drehbuch: (Nachname, Vorname); produziert von (Produzent/Produktionfirma) ([Verleih]), (Jahr).

La guerre des boutons. (Dt.: Krieg der Knöpfe). Regie: Robert, Yves; Drehbuch: Robert, Yves; produziert von: Robert, Yves/Guéville (Progress) [Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung], Frankreich 1961.

Zur Gestaltung der Manuskripte

Formatierung: Titel - neue Zeile: Untertitel - neue Zeile: Autor_in.

Keine sonstigen Formatierungen. Das heißt, keine Nummerierung der Zwischenüberschriften. Titel und Zwischenüberschriften normal mit linkem Anschlag. Vor jeder Zwischenüberschrift eine Leerzeile, dann der folgende Absatz ohne Leerzeile. Zwischen den Absätzen kein Einzug am Anfang.

Die **Anmerkungsziffern** (arabisch) für Fußnoten werden in jedem Fall **nach dem Satzzeichen** gesetzt.

Zitate werden mit doppelten Anführungszeichen zu Beginn und am Ende kenntlich gemacht. Alle Zitate bedürfen der Quellenangabe. Ohne weitere Formatierung. Sie können innerhalb der Anführungszeichen mit einem Punkt enden, wenn sie das auch im Original tun.

Auslassungen innerhalb der Zitate werden mit drei Punkten in eckigen Klammern ausgewiesen, vor und hinter denen sich [...] ein Leeranschlag befindet. Anmerkungen des Verfassers / der Verfasserin werden ebenfalls in eckige Klammern gesetzt [A. d. V.].

Fremdsprachliche Zitate aus anderen Sprachen als dem Englischen sollten übersetzt werden.

In Einfache oder halbe Anführungszeichen – so genannte ‚distanzierende Anführungszeichen‘ – werden nur solche Ausdrücke gesetzt, welche vom Autor geprägt, und von denen man sich distanzieren möchte, bzw. diese ironisch verwendet. Außerdem kennzeichnen die einfachen Anführungszeichen auch ein Zitat im Zitat. Bsp.: „Er sagte immer ‚Schluss mit lustig‘ und dann war es vorbei.“

Hervorhebungen Betonungen und Fachbegriffe im Text nur kursiv. Außer Hervorhebungen im Fließtext können Titel (von Büchern, Filmen, Musikstücken, Gitarrenmodellen) kursiv gesetzt werden, auf keinen Fall jedoch Namen von Personen.

Zahlen bis zwölf werden ausgeschrieben, Zahlenwerte darüber werden in Ziffern gesetzt. Zwischen jeder dritten Stelle ein Punkt, Stellen ‚hinter dem Komma‘ werden durch ein Komma (54.930.549,8) getrennt.

Abkürzungen im laufenden Text sollten auf das Gängige beschränkt werden: Usw., etc., bzw. – nicht v.a., u.a., Jh., %. Maße und Währungen im Text bitte ausschreiben („wenige Quadratmeter“), nur bei reinen Zahlenangaben: 26 m², 23,50 €.

Unterscheidung zwischen **Gedankenstrichen** im Text – wird z.B. bei Word automatisch gesetzt, wenn vor und nach dem Strich ein Leeranschlag steht und dann ein neues Wort folgt – und **Bindestrichen** (S. 3-17).

Klare Anweisungen im Text, wo Bilder einmontiert werden sollen; durchnummerieren „Abb. xx“. Entsprechend jede Abbildungsvorlage eindeutig mit einer Nummer versehen. Grafiken werden ebenfalls mit Abb. nummeriert, Tabellen erhalten eine eigene Zählung. Grafiken und Tabellen haben eine Kopfzeile mit Kerninformationen („Binationale Ehen in Deutschland 1990-2007“), sonstige Angaben („in % der Bevölkerung über 18 Jahre“) in der Tabelle oder einer Unterzeile.

Zu jedem Bild gehört eine **Bildunterschrift** als Unterzeile, in einer getrennten Datei gesammelt. Außerdem braucht jedes Bild einen **Abbildungsnachweis:** Quelle, Archiv usw., bei privatem oder eigenem Besitz "Privatbesitz". Und Angaben der **Copyrights!**